

Stv. Kuntze weist darauf hin, dass der Stadtrat im Jahr 2019 die weitreichende Entscheidung kein neues Feuerwehrgerätehaus in Neuenothe zu bauen, getroffen habe. Vielmehr habe der Rat beschlossen, das bestehende Gebäude durch einen Südanbau zu erweitern. Zwischenzeitlich habe er als Mitglied des Planungs-, Bau- und Umweltausschuss aufgrund einer Anfrage des Stv. Hatzig Informationen darüber erlangt, dass die Löschgruppe Othetal Vorschläge zu einem alternativen Anbau an der Nordseite gemacht habe. Da allerdings von der Löschgruppe keinerlei Informationen zu erhalten seien und der Stadtrat offiziell über diese Änderung nicht unterrichtet wurde, bitte er die Verwaltung um Auskunft in dieser Angelegenheit.

BM Holberg bittet um Verständnis dafür, dass zwischen der Ratssitzung am 27.11.2019 und der heutigen Sitzung, das ihm am 02.02.2020 zugetragene geänderte Bauvorhaben dem nicht bekannt gemacht werden konnte.

AV Thul teilt daraufhin mit, dass es richtig sei, dass dieser Wunsch an die Verwaltung herangetragen wurde. Die Möglichkeit, einen Anbau an der Nordseite zu errichten, werde momentan geprüft.

Anschließend informiert BM Holberg alle Anwesenden ausführlich über die Entwicklungen, die zur Prüfung eines nun gewünschten Nordanbaus geführt haben. Zwischenzeitlich habe am 13.03.2020 ein Besprechungstermin mit dem Leiter der Feuerwehr, Herrn Haase, Frau Adolfs und dem Bürgermeister stattgefunden, in dem die Pläne im Detail insofern besprochen wurden, ob überhaupt ein nördlicher Anbau möglich sei. Als Ergebnis bliebe die statische Prüfung des Gebäudes abzuwarten. Diese Prüfung führe Herr Haase momentan durch. Des Weiteren habe der BM die Löschgruppe darüber in Kenntnis gesetzt, dass eine gültige Beschlusslage bestehe. Sollte die statische Zuverlässigkeit des Gebäudes festgestellt werden, werde die Situation neu bewertet und müsse im gegebenen Fall der Änderung der bisherigen Pläne das parlamentarische Verfahren erneut durchlaufen.

Sollte die statische Prüfung zu dem Ergebnis kommen, dass ein Anbau an der Nordseite des Feuerwehrgerätehauses möglich sei und die Kalkulation dieser Lösung eine Kostensteigerung beinhalten, weist Stv. Kuntze ausdrücklich darauf hin, dass der Alternativvorschlag der Feuerwehrkameraden vorrangig in Betracht gezogen werden solle.